



Beschlussvorlage

Vorlagennummer

022/22

Status: öffentlich

Zwischenbericht aus der Fokus Beratung durch die Energie Agentur Schwarzwald-Baar Kreis

Amt/Az.: Bauamt /	Erstellungsdatum: <u>03.02.2022</u>
-------------------	-------------------------------------

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
16.02.2022	Gemeinderat

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Energieagentur Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte zu erarbeiten.

Michael Rieger
Bürgermeister

Sachverhalt:

Der richtige Einstieg in den kommunalen Klimaschutz stellt für jede Kommune eine große Herausforderung dar. Insbesondere die Vielfalt der Aufgaben einer Stadt und die vorhandene inhomogene Infrastruktur, machen den Gedanken eines einheitlichen Klimaschutzkonzepts schwierig. Schulen, Hallen, Verwaltungsgebäude, Gebäude für Verfahrenstechnik und so weiter bedürfen ganz individueller Begleitung und Konzepte.

Mit der vom Bund geförderten Fokus Beratung Klimaschutz wurde die Energieagentur für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg beauftragt. Das Ziel sollte sein nach Abschluss der Untersuchung Klima wirksame Maßnahmen genannt zu bekommen und die entsprechenden Weichen für den Einstieg des kommunalen Klimaschutzmanagements für die Stadt zu stellen.

Eine Begehung der öffentlichen Gebäude seitens der Energieagentur und der Verwaltung hat bereits stattgefunden. Über das Ergebnis daraus wird in der Sitzung berichtet.

Die „Next Steps“ sollten sinnvoll und machbar gegliedert sein. D.h. schnell umsetzbare Maßnahmen wie beispielsweise Heizungssteuerung (teils organisatorisch bedingt => Hausmeister), Austausch in effiziente Heizungsanlagen, LED Umrüstung und vieles mehr sollten vorangestellt werden.

Die ganzen Maßnahmen machen jedoch nur Sinn, wenn die Umsetzung und Überwachung durch einen so genannten „Kommunalen Energiemanager“ (KEM) begleitet wird. Mit der aktuellen personellen Situation im Rathaus, insbesondere im Bauamt, sind die Aufgaben die der zukünftige Umwelt- und Klimaschutz mit sich bringt nicht zu bewältigen. Um die Arbeiten gewissenhaft durchzuführen, muss von einer 50 % Stelle ausgegangen werden.

Über das Förderprogramm Klimaschutz plus des Landes kann eine 50 % Personalstelle zur klimaneutralen Kommunalverwaltung bis zu 65 % für drei Jahre gefördert werden.

Über die Kommunalrichtlinie gibt es die Möglichkeit zur Förderung einer Stelle eines kommunalen Energiemanagers. Bei einer 100 % Stelle läge die Förderung hier sogar bei 70 %. Um die Fülle an neuen Aufgaben erfüllen zu können, sieht die Verwaltung die Schaffung einer KEM-Stelle als zwingend notwendig an. Die Stelle könnte noch im Nachtrag 2022 vorgesehen werden.

In welchem Amt die Stelle am besten verortet sein soll, muss noch strategisch herbeigeführt werden.

Herr Bacher von der Energieagentur für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg wird in der Sitzung anwesend sein und im Detail auf die entsprechenden Punkte eingehen. In einem Vorgespräch mit der Verwaltung könnten nachfolgende Punkte zur Diskussion stehen:

1. Ergebnis „Gebäudebegehungen“ und erste Maßnahme
2. Grundsatzfrage Energiebeirat / Hausinterne Arbeitsgruppe
3. Bürgeranreize (Zuschuss „Weiße Ware“, Erstberatung über einen möglichen KEM, Förderung von Verbraucherzentralen Energie-Checks wie z.B. PV-Beratung im Solar-

022/22

Eignungscheck, Förderung von Zisternen etc.) 4. Beschaffungsrichtlinie für kommunale Fahrzeuge / Fuhrparkrichtlinien bei Neubeschaffung 5. KEM Personalstelle ja/nein

Die einzelnen Vorschläge sollten noch in einer Arbeitsgruppe bzw. Energieklausur ausgearbeitet werden und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Eine ausführliche Erläuterung zu den fünf Punkten erfolgt in der Sitzung.

.....

.....

.....